

Leipzig, den 09.04.2020

Liebe Schülerinnen und Schüler,

statt eines 5. Aufgabenpaketes ist es Zeit für ein paar Worte an euch und eure Familien: Am Mittwoch vor 3 Wochen begann eine Phase in unser aller Leben, auf die wir nicht vorbereitet waren. Mit einem Paket Aufgaben unterm Arm und einer Homepage für das Nötigste habt ihr euch nach Hause begeben und wir konnten uns alle nicht vorstellen, wie die nächsten Wochen aussehen würden. Vielen von euch fielen die Tage darauf nicht leicht. Unsere Aufgaben waren nicht immer sofort zu verstehen und oft fehlte der Lehrer, der Schwieriges erklären konnte oder auch die Banknachbarn, die manchmal doch besser Bescheid wissen. Manchmal wolltet ihr angesichts der vielen Aufgaben am liebsten aufgeben und ohne die warmen Worte guter Freunde oder ein Lehrerlob hat das alles gar keinen Spaß gemacht.

Außerdem brauchte eure Familie euch. Ihr musstet nicht nur Schulaufgaben machen, sondern auch auf kleine Geschwister aufpassen oder zum zehnten Mal den Geschirrspüler aus- und euer Zimmer aufräumen. Eine neue Situation war ja auch, dass ihr nicht einfach mal rausgehen konntet, sondern oft viele Stunden mit euren Familien zusammen sein musstet. Da kann der kleine Bruder oder die große Schwester schon anstrengend werden, oder?

Aber die meisten von euch haben die Situation sehr gut gemeistert. Ihr habt das Internet zum Arbeiten genutzt, der Drucker und eure Stifte haben geglüht und wahrscheinlich zum ersten Mal wurden viele Bücher in großer Zahl auch außerhalb der Schule genutzt. Und deswegen sind wir alle wahnsinnig stolz auf euch. Ihr habt euch gegenseitig geholfen, uns erstmalig per Mail kontaktiert und mit euren Angehörigen viele Stunden an dem gearbeitet, worum wir euch gebeten haben. Das ist mehr, als wir erhofft hatten.

Wir möchten uns von ganzem Herzen bei allen Eltern und Geschwistern bedanken, die euch geholfen haben, wenn mal wieder keine Lust da war und die Xbox laut im Nachbarzimmer geschrien hat. Muttis und Vatis haben sich wieder auf Multiplikation, Verben und französische Geschichte gestürzt, auch wenn sie selbst vielleicht gerade große Sorgen wegen Kurzarbeit oder sogar dem drohenden Verlust des Arbeitsplatzes haben.

Wir Lehrer erkennen unsere Arbeit auch gerade nicht wieder. Wir hören (sehr schönes) Vogelgezwitscher, wünschen uns aber Kinderlachen. Es fehlen Jungs, die sich über den Schulhof jagen und Mädchen, die Hand in Hand über die Gänge eilen. Es fehlt uns 2 Minuten nach dem Klingeln das „Wir müssen noch etwas bereden!“ ebenso wie eure lebensnotwendigen Gänge zum Kühlakku-Besorgen. Dieses gute Gefühl, euch etwas beigebracht zu haben, euch durch den Alltag zu begleiten – all das ist im Moment auf Ausschnitte am Telefon oder in einer E-Mail beschränkt. Wir wünschen uns, dass wir euch alle bald wieder hier begrüßen können. Und wenn das noch nicht so schnell passieren sollte, bekommen wir das bis dahin trotzdem irgendwie hin.

Bleibt gesund und genießt eure Osterferien. Das gilt auch für all eure Freunde und Familien.

Euer Team der Oberschule Ihmelsstraße



Leer ... ☹



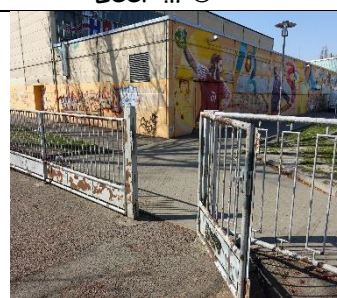
Leer ... ☹



Leer ... ☹



Leer ... ☹



Leer ... ☹



Leer ... ☹